

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1811

6.11.1811 (Nr. 309)

Großherzoglich Badische Staats = Zeitung.

Nro. 309.

Mittwoch, den 6. Nov.

1811.

Rheinische Bundes = Staaten.

Am 1. d. Nachmittags um halb 2 Uhr sind S. M. die Kaiserin von Frankreich von der linken Rheinseite zu Düsseldorf eingetroffen. Ihr Gefolge war äußerst zahlreich und glänzend. Am 2. erwartete man Se. Maj. den Kaiser.

Am 17. v. M. feierte man auf dem Schlosse zu Braunsfels die Vermählung der Prinzessin Wilhelmine, ältesten Tochter des Fürsten von Salm = Braunsfels, mit dem Erbgrafen von Bentheim = Steinsfurt mit vielem Pomp. Am nämlichen Tage wurde die nachgebörne Prinzessin Sophie mit dem Prinzen Johann August Ernst von Wied = Neuwied feierlich versprochen.

Hr. du Dresnay, franzöf. Vizekonsul zu Königsberg, ist am 3. d. durch Frankfurt passirt, um sich nach Paris zu begeben.

F r a n k r e i c h.

Die Zeitung von Turin meldet, daß der dortige Erzbischof und Weihbischof am 23. Okt. von Paris zurück angekommen seyen. (Vergl. den Schweizer = Artikel No. 305.)

Die von dem Kaiser während seines Aufenthalts in Holland erlassenen Dekrete enthalten unter andern noch folgendes: „Es sollen drei Verhaftshäuser zu Amsterdam, Gröningen und Münster angelegt werden, ersteres für 800, das zweite für 350 und das dritte für 450 Verurtheilte. — Um Amsterdam und Haag mit süßem Wasser zu versorgen, sollen Wasserleitungen angelegt werden. — Zur Bestreitung der Kosten des öffentlichen Unterrichts in Holland sind 400,000 Fr. bestimmt. — Die Nationalgarde in Holland soll bis weiter beibehalten, und mit Anfang des nächsten Jahrs eine besondere Garde von 2 Bataillons und 1 Eskadron in Amsterdam errichtet, und dagegen die dortige Nachtwache aufgehoben werden. — Die Straße von Amsterdam und Antwerpen über Utrecht

und Gorcum, die von Amsterdam nach Antwerpen über Harlem, Leyden, Haag, Rotterdam und Dordrecht, die von Amsterdam nach Deutschland über Utrecht, Deventer u. Münster, und die von Amsterdam nach dem Heider werden zu kais. Straßen erklärt. Diese Straßen werden auf Kosten des Staats unterhalten. Die darauf bestehenden Zölle sind aufgehoben, wenn sie dem Staate gehören; gehören sie aber Gemeinden oder einzelnen Eigenthümern, so sind sie einstweilen beibehalten; nur sollen die Urkunden dazu der Regierung vorgelegt werden, welche sich fernere Verfügungen darüber vorbehält. Die Kanäle, Brücken und Schleussen werden wie bisher unterhalten, und zwar von denjenigen, welche Zölle auf denselben erheben, immer mit Vorbehalt der Vorzeigung der Urkunden bis den 1. Jan. 1812. Eben so verhält sich's mit den Zwergfahrten auf den Strömen und Flüssen. Die specielle Dämme = und Polders = Direktion bleibt mit allen ihren Berrichtungen beibehalten. Die Seehäfen werden forthin wie bisher unterhalten; jene zu Helodtsluis, Medenblich und Heider sind als besondere Kriegshäfen erklärt und dem kais. Seewesen einverleibt. Die Risse und Ueberschläge zur gänzlichen Verrichtung der Straßen von Amsterdam nach Deutschland und nach Antwerpen über Breda werden ohne Verzug dem Kaiser zur Genehmigung vorgelegt ic. — Die Deputirten zu dem gesetzgebenden Körper von Seite der Departements der Südersee, der Maasmündungen, der Iffelmündungen, der Oberiffel, Frieslands, der West = und der Osiems, sollen sich am 17. Okt., unter dem Vorsitze des Fürsten Reichserzschazmeisters, versammeln (s. No. 295). — Haag ist unter die Zahl der guten Städte aufgenommen, deren Maires berechtigt sind, den Kaiserkrönungen beizuwohnen ic.

Nach einer Bekanntmachung des Gen. Direktors der Douanen können in Zukunft die gehörig mit Ursprungs = Certifikaten versehenen Produkte des Fischfangs und Bo =

dens der königl. dän. Provinzen, gegen Erlegung des gesetzlichen Bolls, durch das Bureau von Hamburg eingeführt werden.

Den 29. Okt. ist der kriegsgefangene spanische Soldat, Michael Oriondo, zu Nancy hingerichtet worden, weil er den Sebastian Barlier, von Launais, im Vogesendepartement, ermordet, und aus seinem Schranke acht große Thaler geraubt hatte.

Die H. Portal und Percy hatten der ersten Klasse des Instituts einen merkwürdigen Bericht über die Heilung eines gebohrnen Taubstummen erstattet, welche Hr. Starb an einem 15jährigen Knaben bewerkstelligt hat. Durch das Durchbohren beider Ohren und das Reinigen des Hörkanals, durch Einspritzen, hört nun dieser Knabe seit 5 Wochen, und fängt an, zu reden.

Seit einiger Zeit sind vor der sechsten Kammer des Tribunals erster Instanz zu Paris zwei für den Buchhandel und die Schriftstellerei in Frankreich nicht unwichtige Prozesse anhängig. Der Buchhändler Prudhomme hat gegen die Gebrüder Michaud geklagt, daß sie in ihrem neuen Verlagswerke, Biographie universelle, mehrere Artikel aus dem von ihm herausgegebenen Dictionnaire universel et historique, wörtlich entlehnt, und somit sich eines Nachdrucks schuldig gemacht hätten. Er verlangt 100,000 Fr. Entschädigung, und die Konfiskation der Biographie universelle zu seinem Vortheile. — In der zweiten Sache sind der Buchhändler Dentu und der Schriftsteller Malte-Brun wechselseitig Kläger und Beklagter, theils wegen mündlichen und schriftlichen Injurien, theils gleichfalls wegen eines Nachdrucks, den letzterer in seinem neuen geographischen Werke durch Aufnahme eines Theils der von Dentu verlegten Pinkerton'schen Geographie sich erlaubt haben soll. Man sah in kurzem einer Entscheidung beider Prozesse entgegen.

G r o ß b r i t a n n i e n .

Hier folgen noch einige Auszüge aus engl. Blättern bis zum 22. Okt. Gen. Major Rob. Maffarlane ist zum Chef des Gen. Stabs in Sizilien ernannt, und hat Befehl erhalten, sich zu Plymouth nach dieser Insel einzuschiffen. — Kürzlich wurde Abends eine Leiche nach dem Kirchhofe von Shoreditch gebracht; plötzlich erschienen Gerichtsdienere und hielten den Leichenwagen an; einer derselben zeigte einen gegen den Verstorbenen wegen einer Schuld von 30 Pf. Sterl. erlassenen Verhaftbefehl vor, worauf die Gerichts-

diener den Leichnam aus dem Sarge nahmen, ihn auf einen Karren legten, mit einem Tuche bedeckten, und fortführten. Man versichert, daß der Leichnam sich gegenwärtig in der Gewahrsam des Gläubigers befindet, der ihn in seinen Keller habe bringen lassen. — Die zu Plymouth eingebrachten Negern werden nun daselbst zu Schiffsarbeiten gebraucht. Sie sind im Ganzen von starkem und großem Körperbau; alles Ungewohnte aber setzt sie in Schrecken, besonders Bilder, Glockengeläute ic. — Die Polizei zu Liverpool hat die Entdeckung gemacht, daß ein gewisser Wagstaff englische Baumwollen-Spinnmaschinen heimlich nach Amerika ausführen wollte, und hat denselben arretiren lassen. — Ein Schreiben aus St. Domingo schildert den Negerchef Christoph als einen äußerst heftigen Feind Englands, der letzterm einstens in Westindien noch so gefährlich werden könne, als es jemals Tippu-Saib in Ostindien gewesen ic.

H e r z o g t h u m W a r s c h a u .

Ueber die Reise des Königs nach Modlin (sh. No. 303) enthalten Warschauer Berichte vom 15. Okt. folgende nähere Nachrichten: „Vorigen Sonnabend (am 12. Okt.) Mittag fuhren Se. Maj. der König nach Modlin ab; Ihnen zur Seite saß im Wagen der Fürst Alexander Potocki, Kron-Großstallmeister; vor und hinter dem Wagen ritt eine Abtheilung reitender Jäger vom 4. Regimente. Den Abend vorher war der Fürst Kriegsminister dem Monarchen nach Modlin vorausgegangen. Als Se. Maj. in die Festung Prag einfuhren, wurde mit dem Donner der Kanonen begrüßt. Ihr Nachtquartier geruheten Sie in Sora bei dem Präsidenten des Senats zu nehmen, von wo sie den Tag darauf nach Modlin abfuhren. Als Sie sich der Festung näherten, wurden Sie von derselben begrüßt, und fuhren unter dem Freudenrufe der aufmarschirten Besatzung ein. Nachdem der Monarch die Festung in Augenschein genommen hatte, besahen Se. Maj. das ganze in ihr versammelte Militär, und bezeugten ihm und seinen Anführern Ihre Zufriedenheit, so wie auch den Personen, welche die Arbeiten an der Festung leiten und die Aufsicht über sie haben. Von Modlin nahmen Se. Maj. Ihren Rückweg über Zablonie, welches dem Fürsten Kriegsminister gehört; hier blieben Sie zur Mittagstafel. Auch Ihre Maj. die Königin und Ihre königl. Hoh. die Prinzessin waren Sonntag (am 13.) in Zablonie eingetroffen. Ihre Majestäten kehrten an

demselben Tage noch nach Warschau zurück, und kamen daselbst zwischen 10 und 11 Uhr in der Nacht an."

D e s t r e i c h.

Se. königl. Hoh. der Prinz Anton von Sachsen haben dem k. k. Haupt-Postwagens-Direktions kontrollirenden Offizier und Ehrenmitgliede der Akademie der Wissenschaften und nützlichen Künste in Erfurt, Christian Crusius, nicht nur über sein nach rastloser Anstrengung nun in 20 Bänden vollendetes „Topographisches Postlexicon aller Ortschaften der k. k. Erbländer“ Ihren Beifall zu erkennen zu geben, sondern auch ihn mit einer sehr kostbaren Tabatiere zu beschenken geruht. (Ausg. der Wiener Zeit. vom 30. Dkt.)

P r e u ß e n.

Nachrichten aus Berlin vom 24. Dkt. zufolge, war daselbst der Prinz August von seiner Reise nach der Schweiz wieder eingetroffen.

In der Mitte v. M. starb zu Glatz in Schlesien ein Veteran der preuß. Armee, Regiments-Lambour Drever, in seinem 95. Jahre; er erstickte am Kohlendampfe. Wenn es gleich nicht unter die ganz seltenen Fälle gehört, daß der Kohlendampf die Veranlassung zum Tode wurde, so bleibt es doch wohl merkwürdig, daß ein Mann, dessen Leben in zwölf Schlachten so oft in Gefahr schwebte, ein Mann, der durch Säbelhiebe und Kugeln 13 Wunden erhielt, und dessen Leben jeder Krankheit und Strapaze trotzte, in seinem hohen Alter, wo er sich noch mit der Fassung von Ringen und andern dergleichen Arbeiten beschäftigte, durch den Dampf eines Kohlenbeckens, an dem er etwas löthen wollte, ersticken mußte. Erst im vorigen Jahre hatte er seine Lebensbeschreibung unter dem Titel: „Leben und Thaten eines preuß. Regiments-Lambours ic.“ herausgegeben.

R u ß l a n d.

Am 10. Dkt. starb zu Petersburg der geheime Rath von der ersten Klasse, Oberkammerherr und Präsident der Akademie der Künste, Graf Strogonov, in einem Alter von 77 Jahren. Er erlebte gerade noch die Vollendung des Baues der Kirche zur Mutter Gottes von Kasan, welcher seiner Oberaufsicht übertragen war; allein gerade am Tage der Einweihung ward er krank, und stand nicht mehr vom Krankenlager auf. Er hinterläßt einen einzigen Sohn, den Gen. Maj. und Gen. Adjutanten, Grafen Strogonov, und ein sehr großes Vermögen.

Der liesländische Landrath Sievers, bekannt durch seine patriotischen Bemühungen zur Verbesserung des Zustandes der Bauern in jener Provinz, war zum wirklichen Staatsrath und Civilgouverneur in Kurland ernannt worden.

Dem Flügel-Adjutanten Sr. Maj. des Kaisers, Obersten Gorgoli, war das Amt eines Oberpolizeimeisters in Petersburg übertragen.

S c h w e i z.

Durch ein Kreis Schreiben vom 21. Dkt. hat der Landammann der Schweiz den Ständen ein Schreiben Sr. katholischen Maj., Don Joseph Napoleon, mitgetheilt, wodurch derselbe der Eidgenossenschaft, in Ausdrücken freundschaftlichen Wohlwollens und Zuneigung, erklärt, daß die Sendung des Ritters v. Caamano, als bevollmächtigten spanischen Ministers in der Schweiz, beendigt sey, und daß Se. Maj. es dem Vortheile des Dienstes ihrer Krone, denselben nach Spanien zurückzurufen, und die spanische Legation in der Schweiz eingehen zu lassen, angemessen erachtet haben. Der Ritter v. Caamano hatte sich seit einigen Jahren gewöhnlich in Konstanz aufgehalten.

Der päpstliche Nuntius ist den 24. Dkt. infognito durch St. Gallen gereiset, wie es heißt, um sich mit dem als Augenarzt berühmten Dr. Bischof in Rorschach zu beraten.

T h e a t e r - N a c h r i c h t.

Donnerstag, den 7. Nov.: Die Verwandtschaften, Lustspiel in 5 Aufzügen, von Koberue. Zum Beschluß: Der Bitterschläger, Singpiel in 1 Akt.; die Musik ist vom Großherzoglichen Kapellmeister Ritter.

Carlsruhe. [Brennholz-Bedürfnis-Steigerung.] Mittwoch, den 13. November d. J., Vormittags um 10 Uhr, wird auf der Kriegs-Kanzlei dahier das Brennholz-Bedürfnis der Garnison Carlsruhe für das Jahr 1812 in öffentliche Steigerung begeben werden, wobei sich die Steigerungsliebhaber einfinden können.

Carlsruhe, den 31. Dkt. 1811.

Großherzogl. Badisches Kriegs-Ministerium.
Fischer.

Vdt. Eckert.

Mannheim. [Stelkbrief.] In den letzten Tagen des Dkt. sind auf dem Transport die hier unten beschriebene Individuen, Johann Andres Heller (höchstwahrscheinlich der in Gaunerlisten bereits signalisirte kleine Andre), zwischen Kilsheim und Walthüren und Barbara Kaufmannin zwischen Mosbach und Neckargemünd ihren Wächtern entsprungen; alle Behörden werden hiernit geziemend ersucht, denselben nachzuspähen, und sie auf

Wettreten gegen Ersatz der Kosten hierher liefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

1) Johann Andres Heller (vulgo der kleine Andres), seinem Ansehen nach 30 Jahre alt, mißt 5 S. 1 B., hat schwarzbraune Haare, ein länglich Gesicht mit frischer Gesichtsfarbe, braune Augenbraunen, graue tiefliegende kleine Augen, auf dem linken Backen eine Schramme, stumpfe Nase, kleinen Mund, schlechte Zähne, besonders die untere Reihe, hat einen schwachen braunen Bart, geht mit dem Kopf und obern Körper etwas vorwärts hängend Ohrlöcher mit ein Paar silbernen Ohrgehängen, und spricht den württembergischen Dialekt. Sein Anzug besteht in einem dunkelgrüntuchenen Kamisol mit weißen erhabenen Metallknöpfen, einem gelb und roth gestreiften baumwollenen Hütel, runden Hut, schwarzledernen kurzen Hosen, grau leinenen Strümpfen, Stiefeln ohne Umschlag.

2) Barbara Kaufmännin, 24 Jahr alt, mißt 5 S. 1 1/2 B. ist stark untersefter Statur, hat hellbraune Haare, dergl. Augenbraunen, hellblaue Augen, ein glattes rundes Gesicht, spitze Nase, kleinen Mund, weiße und gleiche Zähne, rundes Kinn. Ihr Anzug besteht in einer grünen kattunenen Haube, braunem kattunenem Mütchen, rothem Halstuch, blau und weiß gestreiftem baumwollenen Rok.

Mannheim, den 2 Nov. 1811.

Großherzoglich Bad. Untersuchungs-Kommission.
Ziegler.

Vdt. Kiefer.

Wettmaringen. [Pfandbücher-Erneuerung.]
Um bei Erscheinung der erwartet werdenden Pfandschreiberei-Instruktion die Pfandbücher nach dieser Instruktion

und dem Geiste des neuen Landrechts einrichten zu können, ist es nothwendig, daß alle gerichtlich versicherten Forderungen an diesseitige Amtsuntergebene oder an die in dem Amtsbezirke bestehenden öffentlichen Fonds vor der Hand liquidirt werden. Es wird deswegen jeder Inhaber einer solchen gerichtlichen Versicherungsurkunde, oder wer eine in den seitherigen Pfandbüchern bloß eingetragene solche Forderung hat, hierdurch aufgefordert, diese Urkunden entweder in Ur- oder beglaubter Abschrift binnen 3 Monaten, als der dazu unersetzlich bestimmten Frist, bei dem diesseitigen großherzogl. Amtsrevisorat auf dahiesiger Amtskanzlei vorzulegen, oder seine Forderung anzugeben, indem es nach Umlauf dieser Frist und nicht erfolgter Vorlage dieser Urkunden, oder nicht erfolgter Angabe seiner Forderung jeder sich selbst die, mit der Unterlassung verbundenen gesetzlichen Nachteile zuzuschreiben hat.

Wettmaringen, den 21. Okt. 1811.

Großherzoglich Badisches Bezirksamt.
Martin.

Vdt. Ross.

Gerlachsheim. [Wein-Versteigerung.]
Am 25. des künftigen Monats Nov., Morgens 9 Uhr, werden dahier nahe an 50 Fuder Wein, diesjährigen Gewächses, versteigert. Die Bedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht, wobei auch die Proben der zu versteigernden Weine vorgelegt werden.

Gerlachsheim, den 25. Okt. 1811.

Fürstlich Salmische Ober-Einnahme
v. Delaiti.

Auszüge aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

	Dft. u. Nov.	Sonntag 27.	Montag 28.	Dienstag 29.	Mittwoch 30.	Donerst. 31.	Freitag 1.	Samstag 2.
Barometer.	Morgens.	27. 1. ⁷ / ₁₀ .	27. 2. ¹ / ₁₀ .	27. 3. ³ / ₁₀ .	27. 4. ⁸ / ₁₀ .	27. 7. ⁸ / ₁₀ .	28. 0. ³ / ₁₀ .	27. 11. ⁷ / ₁₀ .
	Mittags.	1. 0.	2. ⁷ / ₁₀ .	4. ⁶ / ₁₀ .	5. 6.	9. ⁹ / ₁₀ .	0. ³ / ₁₀ .	11. ¹ / ₁₀ .
	Abends.	1. ⁵ / ₁₀ .	3. 0.	5. ² / ₁₀ .	5. ⁵ / ₁₀ .	11. ⁷ / ₁₀ .	0. ¹ / ₁₀ .	10. ⁷ / ₁₀ .
Thermometer.	Morgens.	7. 0.	7. ⁴ / ₁₀ .	8. ⁷ / ₁₀ .	8. 0.	9. 0.	8. 0.	7. 0.
	Mittags.	8. ⁸ / ₁₀ .	11. ⁷ / ₁₀ .	10. ⁵ / ₁₀ .	10. ⁸ / ₁₀ .	11. ³ / ₁₀ .	12. ² / ₁₀ .	13. ⁴ / ₁₀ .
	Abends.	7. ⁵ / ₁₀ .	9. 0.	9. ⁴ / ₁₀ .	9. ⁸ / ₁₀ .	8. 0.	8. ⁴ / ₁₀ .	8. 0.
Hygromet.	Morgens.	82	77	72	80	77	85	85
	Mittags.	81	61	71	82	65	70	68
	Abends.	83	63	68	93	78	84	82
Wind.	Morgens.	N.	SW.	SW.	S.	SW.	SW.	S.
	Mittags.	ND.	SW.	SW.	S.	SW.	SW.	S.
	Abends.	ND.	SW.	SW.	S.	SW.	SW.	SW.
Witterung überhaupt.	Morgens.	Regen	etwas heiter	regnerisch	regnerisch	wenig heiter	dünstig	etwas heiter
	Mittags.	regnerisch	etwas heiter	zieml. heiter	Regen	wenig heiter	etwas heiter	zieml. heiter
	Abends.	trüb	zieml. heiter	etwas heiter	Regen	etwas heiter	dünstig	zieml. heiter